

Sommer 2009

Pfarrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Firmgruppe Regina Galler (S. 6)

**Liebe Pfarrfamilie,
liebe Leserin, lieber Leser,**

Halbzeit haben wir schon wieder in diesem Jahr 2009.

In der Jahresmitte angekommen dürfen und können wir froh und dankbar auf zwei Feiern in unserer Pfarrgemeinde zurückblicken: Erstkommunion und Firmung. 43 Kinder gingen mit froher Erwartung und gut vorbereitet zum ersten Mal zum Tisch Jesu und 71 Jugendliche empfangen die bleibende Zusage Gottes: Ich gehe euren Lebensweg mit, im Sakrament der Firmung.

Lebendige Zeichen des Glaubens - werden es auch lebendige Zeichen sein der Zukunft, auch in unserer Pfarrei, „dem Glauben Zukunft zu geben“, so wie es unser Erzbischof einladend formuliert hat.

Jedenfalls galt dies im Besonderen dem Einsatz und der Begleitung durch die Erstkommunionmütter und Firmhelferinnen. Sie legten Zeugnis und Zeichen für den Glauben ab, waren dabei „lebendige Steine“, ja „sprechende Steine“, also Kirche, die Glauben in Wort und Tat weitergaben, Dafür unsere Anerkennung und unser Dank!

Mit dem Monat Juli beginnen viele Menschen sich innerlich auf die Urlaubszeit zu freuen, die Planungen dafür, wo die Reise hingehen soll, sind schon abgeschlossen. Nun geht es daran, die Koffer zu packen, aus dem Ritual des Alltags herauszutreten und einzutreten in eine Zeit ohne Verpflichtungen, ohne Zeitdruck und ohne jemandem entsprechen zu müssen. Eben ganz frei von aller Alltagsenge.

Aber dies ist leichter gesagt als getan. Für immer mehr Menschen wird der Urlaub zum Albtraum: Die „Ruhe-Zeit“, wird zu einer „Un-Ruhe-Zeit“, eben nicht mehr heraustreten zu können und innere Anspannungen loszulassen. Dafür werden neue Aktivitäten geplant, neue Leistungen ins Auge gefasst, die „freie Zeit“ „eingeschmolzen“ zu Lasten der physischen und psychischen Kräfte. Es mag da nicht verwundern, dass nach solchen Urlaubstagen wenig an wirklicher Erholung spürbar wird.

Verbirgt sich dahinter nicht eine Verlorenheit, sich und sein Leben als etwas Kostbares zu sehen, sich fallen lassen zu dürfen, den Sinnen Raum zu geben, neue Eindrücke zu gewinnen, sich selbst wieder zu spüren durch die vielen „kleinen“ Begegnungen von Mitmenschen und in der Natur. In sich wieder Räume wahrzunehmen, deren es sich lohnt, sie zu füllen mit Gaben, die man mit Geld eben nicht bezahlen kann und die das Leben zu einem „Erlebnis“ werden lassen. Diese Medizin der „Wandlung“ von Anspannung zur Entspannung, von der Freude, Neues zu erleben, diese Medizin ist auch eine „geistliche“!

Die Bibel erzählt von Räumen der Freizeit, von neuen Begegnungen, von Stille und Einkehr. Ein Mensch ohne Einkehr, wird zwar die Quelle sehen, aber wegen: „Ich habe keine Zeit“, verdursten.

Wir wünschen allen, dass sie nicht verdursten. Dass ihre „Urlaubsquellen“ sie neu beleben und erfrischen. Dass sie sich selbst und anderen wieder offen und bejahend begegnen können und dass sie im Raum der Stille diesen Gott finden, der sie so liebt, wie sie sind und sie immer neu ermutigt, so zu werden, dass sie sich und anderen niemals im Wege stehen und die Freude am Leben nicht aus dem Auge / Herzen verlieren.

Frohe und erholsame Urlaubstage wünschen Ihnen Ihre Seelsorger



A. Parzinger
Pfarrer



U. Portisch
Diakon

Aus unserer Pfarrgemeinde

Aus dem Wasser und Hl. Geist wurden in der Taufe wiedergeboren:

Völk Andrej	Mitterfelden
Kameri Jamie	Mitterfelden
Danzl Anna-Lena	Mitterfelden
Wiendl Marcus	Mitterfelden
Radauer Sarah	Bicheln
Moreno Manso Nuno	Mitterfelden
Hogger Maximilian	Feldkirchen
Hinterauer Samuel	Mitterfelden
Maczuck Karina	Mitterfelden
Fischer Elena	Mitterfelden
Fischer Antonia	Mitterfelden
Penka Fabio	Mitterfelden
Frey Pauline	Feldkirchen



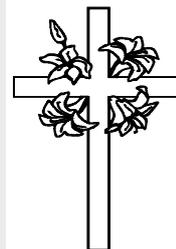
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Vollbrecht Thomas	-	Pieper Barbara
Fischer Günther	-	Fährmann Jutta
Winkler Gerhard	-	Reiter Elisabeth
Helmingler Markus	-	Einsiedler Sandra



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden:

Pürtinger Hermann	79	Rauchenbücheln
Lahr Ursula	57	Mitterfelden
Haselsteiner Georg	86	Mitterfelden
Swoboda Otto	68	Au
Steinbacher Gertrud	88	Hammerau
Reichenberger Franziska	89	Hausmoning
Hafranke Erika	45	Mitterfelden
Stadler Horst	78	Mitterfelden
Holleder Georg	97	Mitterfelden
Meyer Fridoline	95	Mitterfelden
Prof. Dr. med. Hubert Poliwoda	81	Mitterfelden
Sturm Johann	84	Mitterfelden
Neulinger Katharina	86	Hammerau
Eschlberger Maria	98	Hammerau
Götzinger Gebhard	82	Hammerau
Stadler Horst	78	Mitterfelden
Spitzauer Christian	45	Feldkirchen/Reichenhall
Domme Brigitte	77	Mitterfelden/Reichenhall



„Jesus, wir bleiben bei dir!“

Karfreitagsliturgie für Kinder im PZ „St. Severin“

Der Karfreitag (althochdeutsch chara = Wehklage, Trauer) ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Christi. Am Karfreitagvormittag wurde in unserem Pfarrzentrum die ansonsten Kindern schwer zu vermittelnde biblische Geschichte vom Leiden und Sterben von Jesus Christus auf kindgerechte Weise dargelegt. Die Gestaltung der Andacht oblag Diakon Ulrich Portisch sowie dem Kindergottesdienstteam um Monika Bäßler, Sieglinde Steinkirchner und Petra Heintze unter aktiver Einbeziehung vieler Kinder.

Seit Jahren erfreut sich besonders die für Kinder angebotene Liturgie am Vormittag des Karfreitags einer guten Resonanz. Trotz des warmen Frühlingswetters fanden sich im abgedunkelten Pfarrsaal ein stattliche Anzahl von Kindern in Begleitung ihrer Eltern ein. Diakon Ulrich Portisch zog mit dem Ministranten schweigend ein, verneigte sich vor dem Licht auf dem Podium und stimmte den Klagegesang „Mein Gott, mein Gott, warum hast mich verlassen?“ an. Zwischen den Klagerufen ertönte jeweils ein Gong. Nach dem Anfangsgebet trug Petra Heintze die biblische Geschichte von der Passion Jesu, entnommen dem Text des Evangelisten Matthäus, vor. Der Text war gekürzt und überarbeitet für Kinder. Während der verschiedenen Textpassagen brachten Buben als Symbole Stricke mit Knoten (Fesselung); Schale und Krug (Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld), Geißel (für Geißelung), Dornenkrone (zur „Krönung“), Schweiß Tuch (Abwischen des Schweißes von der Stirn) und letztendlich das Kreuzifix. Es wurde während der bibl. Texte durch Organist „verzerrte Musik“ gespielt und der Diakon sowie die Gläubigen sangen abwechselnd „Erbarme dich meiner, o Gott, erbarme dich meiner“. Der Liturg rief danach dreimal „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ nach diesem Ruf stirbt Jesus. Beim Gedenken des Todes Christi wurde die Kerze auf dem Podium ausgeblasen und in der Stille ertönte der Gong noch drei Mal. „Unsere Augen sehen Jesus am Kreuz. Unser Herz ist traurig. Jesus hat die Menschen so lieb gehabt, dass seine Liebe stärker



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

war als das Kreuz. Deshalb müssen wir nicht verzweifeln“, so die ermunternden Worte des Seelsorger. Danach wurde die große Kerze wieder angezündet und Kinder trugen Fürbitten vor und pro Bitte brachten weitere Kinder Blumen vor das Kreuz und steckten diese in Ziegelsteine, zudem wurde immer ein Teelicht entzündet. Auch heuer wieder wurde das Mysterium des Leidens und Sterbens, besonders für die Kinder, sehr gut zum Ausdruck gebracht.

Andreas Pils

Vorschau August:

Patrozinium „Mariä Himmelfahrt“

Am Samstag, 15. August, feiert unsere Pfarrgemeinde in der Marienkirche Feldkirchen das Patrozinium. Der feierliche Gottesdienst zum Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ beginnt um 8.30 Uhr.

Am „Großen Frauentag“ verkauft der Katholische Frauenbund vor der Eucharistiefeyer Kräuterbüschel. Im Rahmen der Messe ist auch die Weihe der Kräuter. Zum feierlichen Patroziniumsfest ist die ganze Pfarrgemeinde dazu herzlich eingeladen.

Andreas Pils

BERATUNG IST UNSERE STÄRKE!



JOHANNIS
APOTHEKE

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



Das Team von Apothekerin Rosemarie Bernauer steht Ihnen gerne in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit zur Verfügung.

Salzburger Str. 38
83404 Ainring

Tel.: 08654 / 85 28

info@johannis-apotheke.de
www.johannis-apotheke.de

Dem Glauben Zukunft geben – Erlebnis Firmung

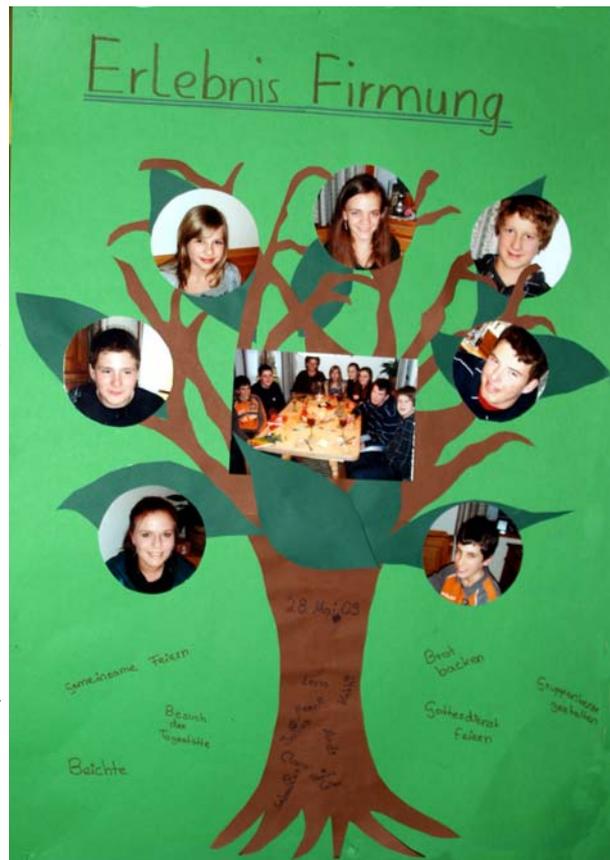
Bereits im Januar wurden die ersten Vorbereitungen für die heurige Firmung getroffen.

72 junge Leute aus der Pfarrei machten sich gemeinsam mit ihren Gruppenleiterinnen in 10 Gruppen auf den Weg. Auf diesem Weg zum Erlebnis Firmung gab es zahlreiche interessante und lustige Schritte, aber auch leisere Schritte, in denen die jungen Menschen Erfahrungen sammeln durften.

Geprägt war die Vorbereitung von den Gruppenstunden. Unter dem Motto „Geistreich leben“ erarbeiteten Firmlinge und Gruppenleiter gemeinsam, was es heißt, beziehungsreich, verantwortlich, grenzenlos, solidarisch, beschenkt, gestärkt bzw. befreit zu leben. In diesen Stunden entstanden auch die Gruppenplakate, die in der Pfarrkirche zu bestaunen sind. Ein sehr wichtiges Element dieser Nachmittage war laut einstimmiger Aussage der Firmlinge die gemeinsame Brotzeit. Dabei kam es weniger drauf an, ob selbst gebackene Semmeln, frischer Kuchen oder auch eine italienische Pasta auf den Tisch kam – sondern auf die dabei entstehenden lustigen Unterhaltungen.

Das Geschenk der Versöhnung erhielten alle Firmlinge nach einem beeindruckenden Bußgottesdienst.

Unsere Zeit auf dem Weg zur Firmung verbrachten wir jedoch nicht nur mit Gesprächen - wir wollten auch ganz praktische Schritte gehen. So wurden von den sehr engagierten Gruppenleiterinnen verschiedene Projekte angeboten. Die Aktivitäten reichten vom Kuchenverkauf nach dem Gottesdienst, über Besuche in der Seniorenpflege in Freilassing, wo die jungen Leute mit den alten und zum Teil sehr gebrechlichen Menschen Tischspiele versuchten und gemeinsam mit ihnen sangen.



Auch im Wohnstift Mozart auf der Pflegestation durften sich die Bewohner über einige junge, aufgeweckte Leute freuen, die für ein paar Stunden Licht in ihren Alltag brachten. Eine Gruppe machte sich sogar mit den Bewohnern des Behindertenheimes Adelstetten auf zu einem Spaziergang mit anschließender Brotzeit. Diese „praktischen“ Erfahrungen gingen doch nicht spurlos vorüber und so mancher war gerührt von diesem Erlebnis und gleichzeitig froh darüber, Gutes getan zu haben.



Ein Höhepunkt in der Vorbereitungszeit war freilich die Fahrt zu unserem Firmspender Domkapitular Franzl nach München (s. gesonderter Bericht).

Am Donnerstag, den 28. Mai 2009, war dann der „Große Tag“. Die festlich geschmückte Pfarrkirche empfing Firmlinge, Paten und Angehörige. In zwei Gottesdiensten spendete Domkapitular Franzl das Sakrament der Firmung. Unsere Jugendlichen waren beim München-Besuch schon recht angetan von seiner offenen und natürlichen Art, und so zeigte er sich auch als Firmspender. Für seine Predigt, die er unter das Motto „wozu Firmung“ stellte, verließ er sogar den Altarraum. Inmitten der erwartungsvollen Kirchenbesucher machte er uns deutlich, dass Gott an jedem Einzelnen von uns Interesse hat, Gott und Mensch gehören zusammen. Das Niveau, das unserem menschlichen Leben zusteht, be-

kommen wir dort, wo der Mensch mit Gott lebt, Er forderte uns auf, uns im Leben nicht nur auf das Hier und Jetzt zu konzentrieren.

Franzls Wunsch für die Firmlinge – dass ihr Niveau halten könnt in eurem Leben;
--dass ihr so euer Leben wagen und ihm trauen könnt, weil ihr wisst, dass Gott es mit euch lebt.

Der Weg zum „Erlebnis Firmung“ fand ein wertvolles und nachhaltiges Ziel in diesem beeindruckenden Gottesdienst.

Für den Bericht

Regina Galler

RÜCKSCHAU auf unsere ERSTKOMMUNION und FIRMUNG 2009

Nach mehrwöchiger Vorbereitungszeit im Religionsunterricht und v.a. in den acht Kommuniongruppen, in denen unsere Kinder von Kommuniongruppen-Müttern auf das Sakrament der Eucharistie hingeführt wurden, durften 43 Kinder am 17. bzw. 21. Mai zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen. Unser besonderer Dank für diesen wichtigen Dienst der Glaubensvermittlung gilt dabei den Gruppenmüttern Frau Reindl, Frau Bäßler, Frau Xhekaj, Frau Zelzer, Frau Scheuerer, Frau Kern, Frau Eckhard, Frau Galler, Frau Gramsamer, Frau Herrenreich, Frau Göb, Frau Bernauer, Frau Büchele, Frau Lippmann sowie Frau Warych. Ein weiteres wichtiges Ereignis auf dem Weg zum verantwortlichen Christsein war am 28. Mai 2009 die Spendung der heiligen Firmung durch Herrn Domkapitular Klaus Franzl an 71 Jugendliche aus unserer Pfarrei. Auch sie bereiteten sich seit Februar in zehn Gruppen auf diese Feier vor. Die Gruppen wurden betreut von Frau Lorenzl und Frau Reiter, Frau Hettrich und Frau März, Frau Adams, Frau Gasser und Frau Fesl, Frau Hänsch, Frau Wesper, Frau Schampera, Frau Galler, Frau Friedberger, Frau U. Reiter und Frau Weber. Durch ihr Engagement erfuhren die Firmbewerber in verschiedenen Projekten wichtige Impulse für ihr weiteres Leben als Christ. Unser herzlicher Dank für alle Vorbereitung, allen Einsatz und die sozialen Projekte.

Die musikalische Umrahmung lag bei den Erstkommunion-Gottesdiensten in den bewährten Händen unseres Organisten Herrr Aleksic und seinem Kinderorchester. Ihm gilt unser Dank ebenso wie unserem Mesner Herrn Seidl und seinen Helferinnen für den festlichen Altarschmuck. Trotz der auf einen Wochentag gelegten Firmung begleitete unser Gospel-Chor Modern Church in hervorragender Weise die Firmgottesdienste. Einige der Chormitglieder nahmen sich für dieses Fest einen Urlaubstag. Ein schönes Zeichen lebendiger Gemeinschaft. DANKE! Viele Hände haben zusammengeholfen, um unseren Kindern und Jugendlichen einen (hoffentlich) unvergesslichen Tag zu bereiten.

	<p>Dienst den Lebenden- Ehre den Toten</p> <p>Laufener Straße 76 83395 Freilassing Tel. 08654 4673-0 Fax 08654 467312</p>	<p>BESTATTUNG HAAGN</p> <p><i>Trauervorsorge · Trauerhilfe</i> <i>Gegründet 1804</i></p>
---	---	---



Kommuniongruppen



Bäckerei · Konditorei
Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199



Firmgruppen



*Geigl's Bauernladen
& Partyservice*
Landmetzgerei

"Kaufen Sie dort ein, wo der Name
mit Qualität, Verantwortung und
Liebe zum Produkt steht"

Besuchen Sie uns in unserer Filiale
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,
Tel: 0160 979 361 98

10

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

Frühlingsfest Kindergarten St. Raphael, Mitterfelden

Das diesjährige Frühlingsfest des Kindergartens St. Raphael fand am 15.5.2009 unter dem Motto „Tatütata 112 - Hilfe komm herbei“ statt.

Zu Beginn des Festes präsentierten die Kinder der einzelnen Gruppen mit ihren Erziehern zu diesem Thema verschiedene Lieder mit viel Begeisterung. Die viele Mühe des Kindergartenteams und der Kinder wurde mit viel Applaus der zahlreichen Eltern, Großeltern und Besucher belohnt.

Anschließend durften die Kinder mit ihren Eltern auf dem Gelände des Kindergartens einen Verkehrssicherheitsparcours bewältigen.

Dieser wurde organisiert von Herrn Rauscher, der Moderator im Projekt „Kinder im Verkehr“ beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat ist.

Darunter waren Stationen wie z. B. „Heißer Draht“ (Konzentration, Geschicklichkeit), Elternbrille (Sichtfeld der Kinder), Gurtschlitten (so wichtig ist „anschnallen!“), Sehtest durch Optiker Geisreiter.

Zur Belohnung bekam jedes Kind von der „Polizei“ ein kleines Geschenk.

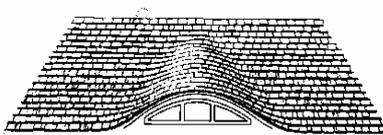
Ein Highlight für die Kinder war die Besichtigung der Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Ainring, des Technischen Hilfswerks Ainring sowie des BRK und der Polizei.



Mit der Feuerwehr durften sie sogar löschen üben.

Die Bewirtung übernahm der Elternbeirat unter Mithilfe der Eltern. Außerdem wurde der Elternbeirat in diesem Jahr tatkräftig vom Kinder- und Jugendarbeitskreis unterstützt.

Bettina Burghartwieser

 <p>BESTATTUNG SCHMUCK GmbH <i>Hilfe im Trauerfall</i></p> <p>Maria Schmuck</p> <p>Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge 83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0 Telefax 086 54/47 67-17</p>	 <p>THEO OTT HOLZSCHINDELN HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18 ☎ 08654 / 48188-0</p>
---	--

Arbeiten an Orgelarchitektur fertig

Die Restaurierungsmaßnahme dauerte rund zwei Monate

Die Restaurierungsarbeiten erforderten ein besonderes Feingefühl für den Charakter und den Stil der instand zu setzenden Orgelarchitektur im Einklang mit den Altären und der Kanzel. Anfang Februar gab es intensive Gespräche zwischen der örtlichen Kirchenverwaltung und Stefan Enzinger, dem Chef der Werkstätten für Denkmalpflege in Oberteisendorf, und ab etwa Mitte Februar erfolgte das Errichten des Gerüsts. „Das Aufstellen des Gerüsts war ein Problem wegen der beengten Platzverhältnisse“, erklärte der Restaurator.

Die Restaurierung der Orgelarchitektur, nicht zu verwechseln mit dem Instrument Orgel, konnte danach vorgenommen werden. Begonnen wurde mit Säuberungsarbeiten.

Ein Nachschneiden einzelner Teile war notwendig. Durch Kitzen und Schleifen wurde eine gleichmäßige Oberfläche hergestellt, auf der das Blattgold aufgebracht werden konnte. Dabei zeigte sich, dass im unteren Bereich der Orgelornamente das Gold nur 17 Karat aufwies, was schließlich zu einer leichten Oxidierung führte. Die Restaurierung mit Grundaufbau,



Ausbessern der Fehlstellen mit Blattgold, war der nächste Arbeitsschritt. Dabei hob Stefan Enzinger hervor, dass wegen der Wirtschaftskrise der Goldpreis bis zu 100 Prozent gestiegen sei. Am Orgelgehäuse wurde zunächst eine weiße und danach eine ockerfarbene Grundierung aufgebracht. Alt- sowie Sperrholz bekamen einheitlich wie die Altäre und die Kanzel eine neue Maserierung. Die Trinität sowie die Assistentenzengel auf der Orgelempore wurden ebenfalls restauriert.

Unser Kirchenpfleger Martin Reiter lobte die gute seit über sieben Jahren dauernde Zusammenarbeit mit Restaurator Enzinger.

Andreas Pils

Besuch in der Seniorentagesstätte

Im Rahmen einer Firmstunde „solidarisch leben“ haben wir eine Tagesstätte des Roten Kreuzes in Freilassing besucht. Mit spannender Erwartung haben wir das Haus betreten. An diesem Nachmittag war eine Singstunde eingeplant. Nach kurzer Vorstellung, mischten wir uns zwischen die zu betreuenden Personen, versorgten sie mit Getränken und Singheften und dann ging es schon los. Es wurden Altdeutsche Volks- und viele Kinderlieder gesungen. Wir halfen, um die richtige Seite im Buch zu finden, und natürlich mehr oder weniger mit Gesang. Danach gab es noch einige (auch lustige) Gespräche mit den älteren Damen und Herren, die viel von früher erzählt haben. Nach einer Brotzeit, die wir mit hergerichtet haben, wurden die Senioren nach und nach abgeholt und nach Hause gebracht. Es war für einige von uns nicht leicht, die Scheu und Unsicherheit abzulegen und mit den körperlichen und geistigen Gebrechen der älteren Menschen umzugehen. Wir alle haben erkannt, wie wichtig diese Einrichtung für Angehörige, die Tag und Nacht für ihre kranken Verwandten da sind, ist, damit sie ein- oder zweimal die Woche unbesorgt sich ihren eigenen Bedürfnissen widmen können. Mit neu gewonnener Erfahrung und mit Zufriedenheit etwas Gutes getan zu haben, haben wir die Rückfahrt angetreten. Bei einem kleinen Eis haben wir dann das gerade Erlebte noch besprochen.

Es war für uns ein sehr lehrreiches Erlebnis.

Kathi G., Kathi W., Steffi S., Lena B. und Nelli B.

Julia Wesper

 <p>Gasthaus und Pension Doppler in Adelstetten - Pächter: Karl Binder</p> <p><i>Die traditionelle bairische Gastwirtschaft</i> bekannt gute Küche • Speisesaal • großer Gastgarten • großer Parkplatz Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507 Fax 08654/69509 • E-mail: doppler@t-online.de</p>	 <p>Bäckerei <i>Florian</i> Götzing</p> <p>Florian Götzing Ulrichshöglerstr. 8 83404 Ainring Tel.: 08654/8281 Fax.: 08654/607482 E-Mail: baeckerflorian@goetzman.de</p> <p>Handwerkliche Herstellung von Backwaren aus naturbelassenen Rohstoffen</p>
---	---

Vorschau:

Restaurierte Marienkirche wird gefeiert

Nach rund sechsjährigen Arbeiten in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ sowie in den Werkstätten für Denkmalpflege ist nun die Renovierung abgeschlossen. Begonnen wurde die arbeitsreiche Zeit der Renovierung im Jahr 2003 mit dem Einbau einer Sitzheizung und einer Lautsprecheranlage und die letzte Maßnahme war die Restaurierung der Orgelarchitektur. Für die Umsetzung waren im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder Zusammenkünfte der Kirchenverwaltung und des Arbeitskreises „Renovierung Pfarrkirche“ nötig, um entsprechende Beratungen und Diskussionen zu führen. Etliche Benefizkonzerte, Vorträge, Hausammlung, Sachspendenaktion, „Tag der offenen Kirche“, spezielle Sammlungen z.B. an Fronleichnam und Allerheiligen, Verkauf von „Bausteinen“ wie Kerzen, Fliesen und Lesezeichen waren zu verwirklichen. Zum Organisieren war auch ein Patenschaftskatalog aufgelegt, der eine wichtige Grundlage für eine gesicherte Finanzierung darstellte. Stiftungen, Firmen, Vereine, Gruppen und Privatpersonen zeigten sich spendierfreudig.

Nun gilt es zu feiern. Am **Sonntag, 26. Juli, um 10 Uhr** zelebriert **Domkapitular Prälat Monsignore Lorenz Kastenhofer**, ein gebürtiger Waginger, vom Metropolitankapitel München den Festgottesdienst, der von unserem Kirchenchor und Instrumentalisten mit der **Missa brevis in G von W.A. Mozart** musikalisch gestaltet wird. Für die Teilnehmer an der Eucharistiefeier findet anschließend am Pfarrhof ein Stehempfang statt.

Andreas Pils

HEIZUNG * SANITÄR * SOLAR

Peter
SCHÖFECKER

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

25-jährige Bestehensfeier

Kleidermarktteam feierte mit Bildern, Gesang und Spielen

Knapp zwei Jahre nach der Einweihung unseres Pfarrzentrums „St. Severin von Noricum“ wurde die Idee, einen Gebraucht-Kleidermarkt zu organisieren, in die Tat umgesetzt. Im Herbst 1984 war es so weit und heuer im Frühjahr gab es die 50. Auflage. Die Einrichtung ist längst eine Institution in der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ und darüber hinaus.

Schon am Vortag wurde der Pfarrsaal für die Jubiläumsfeier umgestaltet. Es wurde eine „Reise um die Welt“ auf den großen Tischen liebevoll dekoriert, und so gab es eine Polarwelt, Amerika, Asien, Australien, Afrika und Europa. Plakate mit Bildern und Texten an einem großen Vorhang aufgehängt, erinnerten an die vergangenen Jahre. Im Jahr 2000 wurde das Kleidermarkt-Team in den Katholischen Frauenbund, Zweigverein Feldkirchen, integriert. Gründerin Elli Riedl ist nach wie vor unermüdetlich an der Spitze und sie begrüßte ihre Mitstreiterinnen: „Ich freue mich, dass heute so viele zu unserem Fest gekommen sind. Für mich bedeutet es, dass wir mit dem Kleidermarkt zu einer großen Gemeinschaft geworden sind.“ In der Kleidermarktwoche im Frühjahr und im Herbst spüre Riedl die Verbundenheit und Freude für die ehrenamtliche Arbeit und darin geschehe Gemeinschaft sowie eine gewisse Selbsterziehung und nur durch diese Komponente konnte der Kleidermarkt 25 Jahre Entwicklung erleben. Erfreut sagte die Sprecherin: „Durch die vielen Ideen und Einsätze von euch wurde der Kleidermarkt zu einem der besten im Berchtesgadener Land.“

Die Leiterin bedankte sich ganz herzlich bei Evelin Lerbinger und ihrem Gatten Hans Riedl, die seit Anfang an, bis heute, ihr zur Seite stehen. Lobend erwähnte sie Ingrid Wetzelhütter, welche ebenfalls seit dem Start dabei ist, jedoch verhindert war, an der Feier teilzunehmen. Eingeladen war auch Magdalena Kirsch, der die Idee vom Kleidermarkt zu verdanken ist, indem sie 1984 nach einem Verkauf eines Kindertrachtenmantels nachfragte. Lerbinger und Kirsch sowie Fini Göb (Sparte Sachspenden), Birgit Lexhaller und Hanni Pils (beide Kasse), Andreas Pils (Presse), Bir-



RUMPELTES **g**
BAD HEIZUNG SANITÄR **G****H****M****B**

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

git Gottschalk in Vertretung ihres Gatten Klaus(Computerprogramm), Klaus Lexhaller (Diashow) und Franz Bauer (10 Jahre sichere Reisen) erhielten jeweils ein kleines Präsent aus dem Weltladen. In einer Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Leni Helminger und Brigitte Brunner erhoben sich die zahlreich vertretenen



Frauen und die paar Männer von ihren Plätzen. Klaus Lexhaller hatte eine Diashow zusammengestellt, welche in die Bereiche Kleidermarkt und Reisen aufgeteilt war. „Durch gute Ideen von den Mitarbeitern zur

rechten Zeit, haben wir es immer wieder geschafft, Probleme zu lösen“, resümierte Elli Riedl, deren sonstige Kommentare bei den Damen und Herren für viel Heiterkeit sorgten. Nach der Präsentation war der offizielle Teil beendet und es wurde ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt.

Silvia Roscher bat nach der Stärkung das Ehepaar Riedl auf der Seite Platz zu nehmen. Wie seinerzeit in der TV-Unterhaltung „Am laufenden Band“ mussten sie sich die gezeigten Gegenstände merken und danach aufsagen, wobei sich hinter mancher Symbolik ein besonderer Preis verbarg.

Sieben Frauen sangen im Anschluss daran die Eigenkomposition von der „Reise



Maria
Reichenberger

*Kaufen Sie nicht
woanders, bevor
Sie bei uns waren...*

... denn bei uns finden Sie nicht nur die
größte Auswahl im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Direkt an der B 20 zwischen
Freilassing und Bad Reichenhall

Gekonnt einrichten
Seit 105 Jahren
Eigene Schreinerei



**Möbel
Reichenberger**

Hammerau · Telefon 08654/ 48170
www.moebel-reichenberger.de

durch das Kinderbetreuungsland“. Dem Thema Kleidermarkt, wo die einzelnen Aufgaben und die jeweilige Hauptverantwortliche genannt wurde, dichtete Anni Basler und beim gesanglichen Vortrag, der für viel Erheiterung beitrug, unterstützten sie fünf weitere Akteurinnen.

Aktiv in das weitere Geschehen wurden dann unter dem Motto „Reise um die Welt“ Elli und Hans Riedl eingebunden. Ausgestattet mit „Schneeschuhen“, Skistöcken und Anorak ging's zunächst nach Grönland. Birgit Schaub fungierte als Ansagerin und sie schickte das Paar nach „Hawaii“, zur „Tour de France“, nach „Nepal zu den Gletschern“ und weiteren Ländern, dazu mussten sich die Riedl's immer wieder umkleiden.

Bei diesen Spielen war dann auch schon Hausherr Pfarrer Anton Parzinger zugegen, der auch bei der Polonaise mitmachte. Monika Harant (Engel) und Sabine Hänsch (Teufel) ließen den Ablauf eines Kleidermarktes Revue passieren.

Das Kleidermarkt-Team zeigt sich als zusammengewachsene Gemeinschaft, die nicht nur für andere viel leistet, sondern auch miteinander viel Spaß hat.

Andreas Pils

Reisegepäck

Wenn Sie in den Urlaub fahren, packen Sie nicht nur Kleidung, Reiseführer und Kosmetik ein: Nehmen Sie Geduld mit, für alles Unvorhergesehenes. Vergessen Sie die Achtung nicht für die Menschen, die anders leben, und lassen Sie Ihre Vorurteile zu Hause.



COLT.

UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?



Abb.: Mitsubishi Colt Teedyo

Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:

- Neues „One Motion“-Design
- EURO 4 MIVEC-Motoren
- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)
- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags
- Illuminierte Zentralkonsole
- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar

DRIVE ALIVE



Auto Gaßner Inh. Sebastian Gaßner, **Mitterfelden** Industriestraße 2 ☎ 08654/8391

Termine

Juni

Sa	20.06.	15.00	Moar-Alm (Baumannkreuz): Bergmesse d. Berg- und Sportfreunde Feldkirchen
Do	25.06.		Frauenbund-Jahresausflug nach St. Johann/ Tirol, Ellmau, Wochenbinder Alm
	25.-28.6.		Pfarreibesuch aus St. Hedwig, Karlsruhe (Chöretreffen...)

Juli

So	19.07.	8.30	PK: Gottesdienst z. 35. Gründungsfest d. Frauenbundes Feldkirchen anschl. Feierstunde in einem Gasthaus
So	26.07.	10.00	PK: Festgottesdienst m. Domkapitular Lorenz Kastenhofer zum Abschluss der Kirchenrenovierung. Anschl. Stehempfang b. Pfarrhof Hl. Messe i. PZ fällt aus!

August

So	02.08.	10.00	Bicheln : Auer Kirtag-Amt
	12.- 16.8.		BIERZELT Feldkirchen (Necheiau)
Mi	12.08.	18.00	PK: Festgottesdienst „90 Jahre Trachtenverein“ m. Festabend im Bierzelt
Fr	14.08.	19.00	PK: Vorabendmesse (m. Kräutersegnung)
Sa	15.08.	8.30	PK: <u>Patroziniums</u> -Festgottesdienst
		10.00	PZ: Hl. Messe
		18.00	PK: Feierliche Marienandacht
So	16.08.	9.00	Necheiau (Feldkirchen): Feldgottesdienst

September

So	20.09.	10.00	PZ: Kinder- u. Familiengottesdienst zum anschl. PFARRFAMILIENFEST!
So	27.09.	8.30	Caritas-Sonntagsgottesdienst und Sammelwoche
	29.9.- 2.10.		Gebrauchtkleidermarkt
Di	29.09.		EWIGE ANBETUNG

Oktober

So	04.10.	8.30	PK: Erntedankfest m. Ernteprozeession (Erntekrone)
Mi	14.10.	7.30	Altötting-Wallfahrt der Pfarrei



**AUGENOPTIK
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/693 03
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50 222
www.optik-geisreiter.de



DESIGN: CHIEL CONNER

EINSTÄRKENBRILLE
FASSUNG + GLÄSER KOMPLETT € 98,-



OPTIKER GILDE
VERBUND LEISTUNGSSICHERER
AUGENOPTIKER IN EUROPA.

**DAMEN-
EINSTÄRKENBRILLE
KOMPLETT
MIT GLÄSERN:**
Fassung aus mehr-
lagigem Acetat
mit entspiegeltem
Einstärken-Kunststoff-
gläsern, angefertigt
in Ihrer Glaskörnung.
Oder als Sonnenbrille mit
75 % Glaslösung in braun,
grün oder grau erhältlich.

**Was können wir für Sie und Ihren
Wagen tun?**



Alles super

Tankstelle Eschlberger

Inh. A. Schaidler

Franz-Wisbacher-Straße 8 · 83404 Ainring/Feldkirchen

Telefon 08654/8225 · Fax 8022

Rundumservice - Getränkemarkt - Minimarkt - Fahrradverleih

Das aktuelle Interview:

Kirchenpfleger Martin Reiter im Gespräch Flyer soll zur Wallfahrtsbelebung beitragen

Nach rund sechsjähriger Innenrenovierung in unserer Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ steht eine Abschlussfeier an. Zu Rückblick und Vorschau wurde der langjährige Kirchenpfleger Martin Reiter von der Pfarrblatt-Redaktion befragt.

Pfarrblatt-Redaktion (PR): *Warum musste eine Innenrenovierung unserer Marienkirche vorgenommen werden?*

Reiter: Das Kirchenschiff war grau in grau. Diverse Fehlstellungen mit Anobienbefall waren aufgetreten. Auch die elektrischen Anlagen funktionierten nicht und die Um-
luftheizung nagte an der Substanz der Altäre und Figuren. Viele Faktoren waren der Grund für eine Innenrenovierung.

PR: *Wann begannen die Arbeiten und wann wurden diese zum Abschluss gebracht?*

Reiter: Mitte 2003 wurde mit der Heizung und Lautsprecheranlage begonnen und 2009 war mit der der Renovierung der Orgelarchitektur die Maßnahme abgeschlossen.

PR: *Wie viele Mittel mussten für die Maßnahme aufgebracht werden?*

Reiter: 873.000 Euro waren die Gesamtkosten der Innenrenovierung, wobei die Pfarrei mit 306.000 Euro einen sehr großen Anteil leistete, und damit wesentlich zu einer gesicherten Finanzierung beitrug. Hervorzuheben sind die Übernahme von Patenschaften von rund 90.000 Euro, dazu knapp 90.000 Euro aus Geldspenden über die ganze Renovierungsphase hinweg. Etwa 300.000 Euro kamen als Zuschüsse in den Finanztopf. Die Kommune beteiligte sich mit 50.000 Euro an der Maßnahme.

PR: *Es ist ein Flyer im Entstehen. Was hat es damit auf sich?*

Reiter: Nach einer solch aufwändigen Innenrenovierung präsentiert sich die Marienkirche in vollem Glanz und wir wollen versuchen, die Wallfahrt, die ja schon vor Maria Plain und Maria Kirchtal bestand, wieder aufleben zu lassen. Es war dies eine Idee vom Arbeitskreis Renovierung Pfarrkirche, die einen Flyer in Kombination mit der Pfarrkirche sowie dem Papst-Benedikt-Kreuzweg gestalteten. Dieser Flyer wird ab Ende Juli an die einzelnen Pfarreien in den Bistümern München und Freising, Passau, Regensburg, Linz und Salzburg verschickt. Mit der Einladung möchten wir den Gläu-

Fachgeschäft und gute Beratung

Glas · Porzellan
Geschenke · Haushaltswaren

Krennleitner

83404 Mitterfelden · Heubergstr. 9 · Tel. 08654 / 8374

Blumen Auer



Fleuropdienst

Salzburger Str. 8
83404 Mitterfelden

Telefon
08654 / 8490

bigen einen Tag der Besinnung, Kunst und Kultur sowie der aktiven Erholung ermöglichen.

PR: *Erwartet die Pfarrei einen Pilgerstrom?*

Reiter: In den letzten Monaten hatten wir schon einige Wallfahrten aus der näheren Umgebung und wir hoffen natürlich, dass diese Aktion für einen Aufschwung sorgt.

PR: *Für Wallfahrer soll eine Kirchenführung angeboten werden. Das ist doch neu?*

Reiter: Im Monat Mai besuchten bereits Christl Pyka, Lektorin und Wortgottesdienstleiterin in unserer Pfarrei sowie Kirchenverwaltungsmitglied Alois Griesbacher einen viertägigen Kurs in Freising. Außerdem fand ein internes Kirchenführerseminar mit unserem Restaurator Stefan Enzinger statt. 12 Personen nahmen bei dieser Schulung teil. Wir sind also gewappnet für die Wallfahrer.

PR: *Können die Pilger Devotionalien in Feldkirchen kaufen?*

Reiter: Wir wollen im alten Pfarrhof einen Raum zur Verfügung stellen, sozusagen ein Wallfahrer-Dorfladen, wo es unsere bekannten „Bausteine“ wie Kerze, Fliese und Lesezeichen zu kaufen gibt. Weiters werden neue Ansichtskarten von den restaurierten Altären und Figuren angeboten. Daneben wird der bekannte Kirchenführer mit einem Einlegeblatt über die Innenrenovierung ergänzt. Auch Informationen über den Papst-Benedikt-Kreuzweg werden zur Auflage gebracht.

PR: *Mit einem Festgottesdienst soll der Abschluss der Renovierung gefeiert werden. Wie sieht der Ablauf aus?*

Reiter: Ja das stimmt. Wir möchten die Fertigstellung der Renovierung gebührend feiern und haben uns für Sonntag, 26. Juli auf 10 Uhr festgelegt. Hauptzelebrant der Eucharistiefeier ist Domkapitular Prälat Monsignore Lorenz Kastenhofer. Die musikalische Gestaltung übernimmt unser Kirchenchor mit der lateinischen Messe „Missa brevis in G“, von W.A. Mozart. Dem Gottesdienst schließt sich ein Sektempfang im Pfarrgarten an. Alle Kirchenbesucher sind dazu herzlich eingeladen.

Nur durch die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen konnte die umfangreiche In-



nenrenovierung in relativ kurzer Zeit bewerkstelligt werden. Alle die dazu beigetragen haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Gespräch mit Kirchenpfleger Martin Reiter führte unser Redaktionsmitglied Andreas Pils

Rührige Gemeinschaft

Jahreshauptversammlung mit Ehrungen beim Frauenbund Der Gemeinschaft gehören 108 Personen an

Der Abend wurde in der Pfarrzentrumskapelle mit einem Gottesdienst, zelebriert von unserem Pfarrer Anton Parzinger, eingeleitet. Dabei wurde auch der Verstorbenen des Zweigvereins gedacht. Für die Jahreshauptversammlung hatten Elli Riedl, Birgit Lexhaller und Hanni Pils die Tische und Stühle hergerichtet und für einen frühlingshaften Tischschmuck gesorgt. 1. Vorsitzende Easter-Louise Schachtner hieß die Damen herzlich willkommen und begrüßte besonders den geistlichen Beirat, Pfarrer Parzinger. Im Anschluss daran gab 1. Schriftführerin Hanni Pils einen ausführlichen Report und erinnerte chronologisch an alle Veranstaltungen und Aktivitäten des zurückliegenden Jahres. Höhepunkt für den Verein war die Fahnenweihe in der Marienkirche am 14. September. Bei Regen wurde diese dann zur weltlichen Feier in das Gasthaus Gumping getragen. Es wurde der Dank an alle ausgesprochen, die mit-halfen einen schönen Abend zu gestalten und besonders erwähnt wurde hierbei Elli Riedl für die Vorbereitung und Durchführung der Feier. Daneben hat sich die Vorstandschaft zu sieben Sitzungen getroffen und dabei die organisatorischen Maßnahmen für die einzelnen Aktivitäten geplant, schloss Pils.

Einen Einblick in die Vereinsfinanzen bekamen die Mitglieder im Bericht der Kassiererin Hedy Kahler, die Einnahmen und Ausgaben offenlegte. Für diverse soziale Zwecke konnten 900 Euro spendet werden. Die Kassenprüferinnen Otti Weber und Christa Richter bescheinigten der Schatzmeisterin eine tadellose Kassenführung und erbatn die Entlastung des Vorstandes, diese wurde einstimmig erteilt.

Rosemarie Pscheidl vom örtlichen Weltladen „fair miteinander e.V.“ ist Neumitglied beim



v.l. Gaisreiter und Schachtner



VR-Ratgeber: Familie und Kind

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen. Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der

 **Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*

Frauenbund und sie informierte mit einem kleinen Vortrag, warum es wichtig ist, fair gehandelte Waren, auch Frauenbundkaffee, aus den sogenannten Entwicklungsländern zu erwerben. Im nächsten Tagesordnungspunkt folgte die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. 1. Vorsitzende Easter-Louise Schachtner konnte Hilde Eisl, Rosa



v.l. Eisl, Schachtner, Scharrer, Reischl, Parzinger

Reischl und Hermine Scharrer mit jeweils einer silbernen Anstecknadel und einem Blumenstrauß für 25-jährige Treue gratulieren. Die Ehrung für Susi Zelzer, die auch ein Vierteljahrhundert im Verein ist, wurde nachgeholt.

15 Frauen wurden mit einem kleinen Präsent für die „runden“ Geburtsta-

ge geehrt, die zwischen April 2008 und April 2009 lagen. Elfriede Gaisreiter feierte einen runden Geburtstag und spendete die ihr zugedachten Geldbeträge dem Frauenbund. Die namhafte Spende ist für soziale Zwecke bestimmt.

Unter dem Punkt „Wünsche und Anträge“ erklärten sich Birgit Lexhaller und Elli Riedl zu Ersatzfahrenträgerinnen bereit. Vereinschefin Schachtner gab noch einen Ausblick auf die nächsten Termine.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es köstliche Brotaufstriche und Getränke.

Andreas Pils

<p>Dekorationen Gabriele Fries</p> <p>Hochzeiten Geburtstage besondere Anlässe Weihnachtsgestecke Firmendekorationen</p> <p>83404 Feldkirchen, Zellerhof 24 oder Mi. und Sa. 8-13 Uhr Markt in Freilassing</p>	<p>Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege</p>	<p>Sabine Rieder</p>
	<p>83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81</p>	

Beliebte Benefiz-Diavorträge Leute, Tempel und Naturschönheiten in Südindien

Seit Jahren sehr beliebt und gut besucht sind die Diavorträge von Josef Ufertinger, Rektor der Grundschule Freilassing, der regelmäßig über seine Reisen berichtet.

Zunächst sagte der Vortragende: „Die alten Hindureiche Südindiens sind zwar untergegangen, doch viele ihrer prachtvollen Tempel und kunstvollen Steinskulpturen sind noch heute erhalten. Im Gegensatz zu Nordindien ist Südindien selten von fremden Eroberern überfallen worden. Stärker als der Einfluss der Politik ist in Südindien aber die Macht der Religion. Sie durchdringt immer noch jeden Aspekt des Lebens. Die vorherrschende Religion ist der Hinduismus, der etwa von 80 Prozent der Bevölkerung praktiziert wird.“ Die Besucher erlebten faszinierende Aufnahmen, die in den südindischen Bundesstaaten Tamil Nadu und Kerala entstanden sind. Dort prägen Gewürzkulturen, Reisanbau, Teeplantagen und Kautschukgewinnung den Landbau. Überdies gibt es beeindruckende Tempel und uralte Wallfahrtsstätten.

	
<p>WIR ENGAGIEREN UNS, DAMIT DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER NICHT IN DEN STERNEN STEHT.</p>  <p>Sparkasse Berchtesgadener Land</p> <p>www.sparkasse-bgl.de info@sparkasse-bgl.de</p>	<p>83404 Ainring-Feldkirchen Tel. 8645 Fax 57172 Anfertigen von: Dachstühlen • Balkone Haustürüberdachung Pergola • Hausbänke Gartenzäune • Wandverschalungen Altbausanierungen • usw.</p>

Eine Ziegelei wurde aufgesucht und zeigte die Leute beim Arbeiten. Durchschnittlich kostet ein Stück Ziegel drei Cent, für unsere Verhältnisse unbedeutend, vor Ort schon ein größerer Betrag. Zum Beispiel verdient ein Lehrer im Monat umgerechnet etwa 30 bis 40 Euro.

Ufertinger berichtete auch über zwei Schulprojekte, die Unterstützung aus heimischer Region erhalten. Mit Hilfe der Spendengelder bekam die Schule eine Trinkwasseraufbereitungsanlage sowie Toilettenanlagen. Schultische und -bänke, Regale, Unterrichtsmaterialien wurden angeschafft. Weiters soll ein kleines Küchenhäuschen errichtet werden. Auch eine zweite Schule im Nachbarsdorf erhielt im vergangenen Jahr die lebensnotwendige Trinkwasseraufbereitungsanlage, um sich nicht das teure Wasser kaufen zu müssen. Gleich neben der Schule soll demnächst ein desolater Kindergarten saniert werden. Spendengelder gab es auch für die Fischer, damit sie die Boote für die Berufsausübung nach der Tsunami-Katastrophe reparieren bzw. neu kaufen können.

Neben Lichtbildern wurden dem Publikum in unserem Pfarrsaal auch einige Videosequenzen von einem Tempelfest in einem Dorf gezeigt. Musizierende Männer waren zu hören und prächtig geschmückte Elefanten faszinierten die Betrachter.

„Immer wieder erleben wir Begegnungen mit dem ländlichen Leben, geprägt von emsiger Arbeit und steter Freundlichkeit Fremden gegenüber“, erklärte Josef Ufertinger. Je näher man an Mandurai kam, umso so häufiger waren üppig geschmückte Pilgerfahrzeuge sowie Pilgergruppen zu sehen. Bei sengender Hitze, die Füße durch Fußlappen gegen den heißen Teer geschützt, schafften die Pilger 60 Kilometer pro Tag. Angekommen in einer der ältesten Städte Südasiens, einem wichtigen Religions- und Handelszentrum, merkte man, dass die ganze Stadt auf den Tempel Meenakshi-Sundareshwaar ausgerichtet ist.

Der lukrative Handel mit Seide, Perlen und Gewürzen mit dem römischen Reich erlaubte im 16. Jahrhundert diesen Bau, der zu den größten Tempel-

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Anton Parzinger, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck:

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1950 Stück



komplexen Indiens zählt. Mehr als 33.000 Götterdarstellungen aus Stein und Stuck sowie das Tempelleben mit den endlosen Puja-Zeremonien (Umschreiten des Götterbildes, Opfern von Reis, Blumen, Zucker, Räucherstäbchen, Salben mit Wasser, Milch oder Sandelholzmasse) luden zum Verweilen ein.

Die nächste Etappe der Reiseroute war der Bundesstaat Kerala, wo in 1.600 Metern Höhe sich eine wichtige Teebauregion befindet, einst im 19. Jahrhundert von schottischen Pflanzer-Pionieren erschlossen. Die Hügel sind bedeckt mit gepflegten Teepflanzungen. Für die mühevollen Arbeit bekommen die Pflückerinnen 60 Rupien (umgerechnet weniger als ein Euro) für 50 Kilogramm Tee.

Unterwegs kamen die Reisenden an riesigen Plantagen mit Gummibäumen vorbei. Im Bild wurde das Sammeln von weißer Gummimilch, von den angeritzten Bäumen, ferner das Kochen und Auswalzen derer und letztendlich das Entstehen von Latexmatten, die nach dem Trocknen für die Gummierstellung weiterverkauft werden, festgehalten. Kerala hat eine insgesamt 570 Kilometer lange Küste und der Haupthafen befindet sich in Kochi. Pfeffer, Tee und Kautschuk wird ausgeführt.

Der nächste Besuch galt dem „Venedig des Ostens“, es ging per Boot durch die sogenannten Backwaters, einem großen Netz von Kanälen, Lagunen, Seen und Flüssen.

Eingebettet in eine leicht hügelige Landschaft wurde ein Abstecher nach Trivandrum gemacht, eine freundliche Stadt mit breiten Straßen und vielen öffentlichen Gebäuden, welche von Parks umgeben sind. Herausragend der 1733 erbaute Padmanabhaswamy-Tempel mit seinen kunstvollen verzierten Säulen und Wandmalereien.

Nach einem Ruhetag hieß es wieder Abschied nehmen aus Südindien. Die Gäste zollten einen verdienten Applaus und unser Pfarrer, Geistlicher Rat Anton Parzinger bedankte sich am Schluss des bunten und faszinierenden Bilderbogens bei Rektor Ufertinger, der sich über den tollen Rahmen freute. Am Ausgang warfen die Gäste in ein indisches Wassergefäß ihre Geldspenden.

Andreas Pils



Zum Johannistag („Sommer-Hansl“)

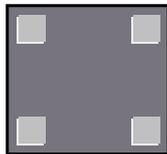
Der Johannistag (24. Juni) ist eine wilde Mischung unterschiedlichster Traditionen. Ursprünglich gab es den Brauch der Kelten, Slawen oder Germanen, in der kürzesten Nacht des Jahres Sonnwendfeuer zu entzünden. Da wurde die Nacht zum Tag gemacht, dem Licht mit „Feuerspenden“ wie Reisig, Stroh oder alten Besen auf die Sprünge geholfen. Auch die Menschen sprangen in jener Nacht, in der Wotan ihrem Glauben nach segnend über die Erde schritt – singend und jauchzend über riesige Feuer. Die Kraft der Götter sollte sie von Unheil und Krankheiten befreien.

Später im fünften Jahrhundert, nahmen die Christen diese Bräuche auf, um den Geburtstag Johannes des Täufers zu feiern – einer Lichtgestalt der besonderen Art. „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“, hatte dieser gesagt und damit auf das neue Licht der Welt, auf Christus gezeigt. Eine besondere Rolle spielte die Logik der Empfängnis- und Geburtstage von Johannes und Jesus. Ein Zahlenzirkel der das Jahr in vier Abschnitte teilt und als Höhepunkt nach dem Johannistag, der sogenannten Sommerweihnacht, den Geburtstag Jesu am 25. Dezember hat. Der Johannistag wird auch heute vielerorts gefeiert, mit alten und noch älteren Bräuchen, mit Feuerleuten und geistlichen Herren, mit Sommer-, Volks- und Kirchenliedern. In Skandinavien, wo die Sommersonnenwende am stärksten zu spüren ist, sind Johannisfeste besonders populär. Im Baltikum ist Jonines, Jani oder Joanipäer der wichtigste Feiertag überhaupt – ein Tag, an dem heidnische und christliche Traditionen Hochzeit feiern.

Halten wir die Tage unsere Namenspatrone wieder in Ehren und machen sie wieder zu unseren „persönlichen Feiertagen“! – Namenstagsgrüße an alle „Sommer-Hansl“.

Joseph Mühlbauer

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

27

Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Diakon Portisch	50016
Lektoren	Diakon Portisch	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Karin Fischer	775766
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Hr. Knut Ertl	0160/92218699
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Orgeldienst	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Hr. Wolfgang Kerschl	5100
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Christine Kainz	584020
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse	Fr. Anni Basler	66955
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016